

Wissenstest der Feuerwehrjugend Bronze



Oö. LANDES
FEUERWEHR
VERBAND

Durchführungsbestimmungen für den Wissenstest der Feuerwehrjugend

1. Durchführung

Der Wissenstest wird als eigene Veranstaltung der Feuerwehrjugend einmal im Jahr in jedem Bezirk durchgeführt. Der Bezirks-Fachbeauftragte Feuerwehrjugend hat jährlich in Zusammenarbeit mit dem Bezirks-Feuerwehrkommandanten die Anzahl der Bewerber für den Wissenstest, getrennt nach Bronze, Silber und Gold zu erheben. Die Ausschreibung ist zeitgerecht an alle Feuerwehren mit Jugendgruppen innerhalb des Bezirkes zu senden. Das Datum der Rücksendung der Anmeldeformulare ist so anzusetzen, dass dem Bezirks-Fachbeauftragten Feuerwehrjugend genügend Zeit für die Vorbereitungen zur Durchführung bleibt. Anmeldeblätter, die nicht ordnungsgemäß ausgefüllt sind, d.h. der Bezirks-Fachbeauftragte Feuerwehrjugend kann daraus jene Voraussetzungen, welche der Bewerber zu erfüllen hat, nicht eindeutig erkennen, werden der Feuerwehr zur Ergänzung oder Richtigstellung zurückgesandt. Die Durchführung des Wissenstests hat nach den geltenden Bestimmungen des Oö. Landes-Feuerwehrverbandes zu erfolgen. Für die ordnungsgemäße Durchführung ist der Bezirks-Feuerwehrkommandant verantwortlich. Die Durchführung obliegt unter seiner Aufsicht den verantwortlichen Hilfsorganen für Jugendarbeit (Bezirks-, Abschnitts-Fachbeauftragte Feuerwehrjugend und andere Bewerber).

2. Voraussetzungen für die Bewerber

Für das Antreten zum Wissenstest sind in den einzelnen Stufen folgende Voraussetzungen erforderlich:

- | | |
|------------|---|
| 2.1 Bronze | a) Antreten im Jahr, in dem das JFM 10 Jahre alt wird,
b) ein Jahr Jugendfeuerwehrmitglied in der Feuerwehr (Jugendgruppe)
c) abgelegte erste Erprobung in der Feuerwehr (Jugendgruppe) |
| 2.2 Silber | a) Wissenstestabzeichen in Bronze
b) abgelegte zweite Erprobung in der Feuerwehr (Jugendgruppe)
c) antreten im Jahr, in dem das JFM 12 Jahre alt wird |
| 2.3 Gold | a) Wissenstestabzeichen in Silber
b) abgelegte vierte Erprobung in der Feuerwehr (Jugendgruppe)
c) antreten im Jahr, in dem das JFM 14 Jahre alt wird |

JFM, welche die Voraussetzungen nicht erfüllen, können nicht zum Wissenstest antreten.

3. Vorbereitung zur Durchführung

Die Durchführungsunterlagen, soweit diese nicht im Bezirk vorhanden sind, müssen zeitgerecht vom Landes-Feuerwehrkommando angefordert werden. Dies sind:

- Fragebogen für schriftliche Prüfung
- Kontrollkarte
- Abnahmeprotokolle

Gleichzeitig mit dieser Anforderung sind auch die Wissenstestabzeichen in den jeweiligen Stufen Bronze, Silber und Gold in entsprechender Anzahl der Anmeldung (Reserven berücksichtigen) anzufordern.

4. Vorbereitung im Bezirk

Der Bezirks-Fachbeauftragte Feuerwehrjugend hat für die Durchführung des Wissenstests, im Einvernehmen mit dem Bezirks-Feuerwehrkommandant und der durchführenden Feuerwehr, geeignete Räumlichkeiten festzulegen. Die Räumlichkeiten sind so zu wählen, dass die einzelnen Stationen möglichst getrennt, jedoch nahe beieinander liegen. Für die Anmeldung ist genügend Platz vorzusehen. Für die Auswertung ist ebenfalls ein geeigneter Raum vorzusehen. Die für die Durchführung der Aufgaben erforderlichen Geräte und Einrichtungen werden in Absprache zwischen Bezirks-Feuerwehrkommandant und durchführender Feuerwehr bereitgestellt. Die Durchführung des Wissenstests muss bei jeder Witterung möglich sein. Für Fahrzeuge der Bewerber und Bewerber ist ausreichend Parkmöglichkeit vorzusehen. Die durchführende Feuerwehr hat für die Zufahrt zum Veranstaltungsort und die ordnungsgemäße Abstellung der Fahrzeuge einen Lotsendienst einzurichten.

5. Bewerberbestellung

Die Bewerber sind durch den Bezirks-Fachbeauftragten Feuerwehrjugend im Einvernehmen mit dem Bezirks-Feuerwehrkommandanten festzulegen. Die eingeteilten Bewerber sind über ihre Aufgabe zeitgerecht zu informieren. Für die ordnungsgemäße Durchführung und Bewertung der antretenden Jugendfeuerwehrmitglieder ist mit den Bewertern eine Schulung durchzuführen. Diese hat so umfassend zu sein, dass jeder Bewerber für jede Station einsetzbar ist. Bewerber, die ihrer Aufgabe nicht gerecht werden, sind vom Bezirks-Feuerwehrkommandanten abzubrufen. Die Beurteilung der von den Bewerbern (JFM) erfüllten oder beantworteten Aufgaben und die damit zu erfolgende Punktevergabe haben in objektiver Art zu erfolgen. Alle eingeteilten Bewerber haben sich eine Stunde vor Beginn des Wissenstests am Durchführungsort einzufinden. Der Bezirks-Fachbeauftragte Feuerwehrjugend führt vor dem Wissenstest mit allen Bewertern eine Besprechung über einen ordnungsgemäßen Ablauf und eine sachgemäße Bewertung nach den geltenden Richtlinien durch. Die eingeteilten Bewerber richten selbständig ihre Stationen ein und treffen die erforderlichen Vorbereitungen für einen pünktlichen Beginn des Wissenstests.

Die Adjustierung der Bewerber wird vom Bezirks-Feuerwehrkommandanten festgelegt. Es ist darauf zu achten, dass alle Bewerber entsprechend der aktuellen Oö. Dienstbekleidungsordnung adjustiert sind.

6. Anmeldung

Die Fachbeauftragten Feuerwehrjugend melden zeitgerecht vor Beginn des Wissenstests (lt. Ausschreibung) alle Bewerber über SyBOS an. Die Abwicklung des Wissenstests obliegt dem jeweiligen veranstaltenden Bezirk. Die Anmeldung ist so festzulegen, dass die Eröffnung des Wissenstests ohne Verzögerung erfolgen kann und dabei bereits alle Teilnehmer anwesend sind.

7. Fachbeauftragte Feuerwehrjugend

Der Fachbeauftragte Feuerwehrjugend sorgt für eine zeitgerechte Anmeldung der Bewerber seiner Jugendgruppe zum Wissenstest. Die Anmeldung hat unter Berücksichtigung des Punktes 2 zu erfolgen, für eine umfassende Vorbereitung im Laufe der Erprobung ist der Fachbeauftragte Feuerwehrjugend verantwortlich. Es sollen für die Vorbereitung zum Wissenstest auch die im Bezirk oder in den Abschnitten des Bezirkes angebotenen Ausbildungsmöglichkeiten wahrgenommen werden. Die Anmeldung am Tag der Durchführung des Wissenstests erfolgt ebenfalls durch den Fachbeauftragten Feuerwehrjugend. Er nimmt an der gemeinsamen Eröffnung teil, begleitet und betreut seine JFM während der gesamten Veranstaltung und nimmt abschließend an der Schlussfeier und Überreichung der Wissenstestabzeichen teil. Der Aufenthalt des Fachbeauftragten Feuerwehrjugend während der Prüfung in den einzelnen Stationen ist nicht gestattet. Die Adjustierung der Fachbeauftragten Feuerwehrjugend besteht aus der Dienstbekleidung, mit Kappe, schwarzen Schuhen, jedoch ohne Feuerwehrgurt.

8. Eröffnung

Der Wissenstest kann mit einer gemeinsamen Eröffnung beginnen. Die Eröffnung erfolgt durch den Bezirks-Feuerwehrkommandanten oder dessen Beauftragten. Der Bezirks-Fachbeauftragte Feuerwehrjugend lässt vor Beginn der Eröffnungsfeier Bewerber, Fachbeauftragte Feuerwehrjugend und Bewerber antreten und erstattet die Meldung an den Bezirks-Feuerwehrkommandanten oder dessen Beauftragten. Nach der gemeinsamen Eröffnung beginnt der Wissenstest auf allen Stationen.

9. Ablauf des Wissenstests

Der Bewerber hat beim Wissenstest Bronze folgende Stationen zu absolvieren:

- 1 Feuerwehrwissen, Allgemeinwissen und Klimaschutz
- 2 Dienstgrade
- 3 Wasserführende Armaturen
- 4 Vorbeugender Brandschutz
- 5 Seilknoten
- 6 Nachrichtenübermittlung und Orientierung im Gelände
- 7 Verkehrserziehung und Absichern von Einsatzstellen
- 8 Erste Hilfe und Unfallverhütung

Der Bewerber (JFM) meldet dem Bewerter: „Jugendfeuerwehrmitglied NACHNAME meldet sich zum Wissenstest in Bronze (oder Silber, oder Gold).“ Er übergibt dem Bewerter die Kontrollkarte. Der Bewerber zieht sich aus den aufgelegten Fragen entsprechend der Bestimmungen seine Fragen bzw. seine Aufgaben. Nach dem Befehl des Bewerter: „Beginnen“ wird die Stoppuhr gedrückt und Zeitüberschreitung zur vollständigen Erfüllung der Aufgaben ist nicht zulässig.

10. Wissenstest-Ergebnis

Die gezeigte(n) Aufgabe(n) und die bei der Erfüllung der Aufgabe erreichte Punktzahl werden vom Bewerter in die Kontrollkarte eingetragen und mit Unterschrift (Kurzeichen) bestätigt. Die Kontrollkarte wird dem Bewerber für die nächste Station wieder ausgefolgt. Der Bewerter der letzten Station sammelt die Kontrollkarten ein und leitet diese zur Auswertung weiter. Ein Bewerber (JFM) hat den Wissenstest bestanden wenn er:

1. Bei jeder Aufgabe (Station) mindestens die Hälfte der Punkte erreicht und
2. Von der erreichbaren Gesamtpunkteanzahl mehr als zwei Drittel erreicht. Das sind in
 - Bronze: 29 Punkte von insgesamt 42 erreichbaren Punkten
 - Silber: 39 Punkte von insgesamt 58 erreichbaren Punkten
 - Gold: 43 Punkte von insgesamt 65 erreichbaren Punkten

Das erreichte Wissenstestabzeichen wird im Rahmen der Schlussfeier jedem JFM persönlich überreicht. Die Ergebnisse der einzelnen Bewerber werden in einem Gesamtabnahmeprotokoll erfasst.

Sollte der Bewerber die geforderte Mindestanzahl an Punkten bei den einzelnen Stationen nicht erreichen, kann eine Nachprüfung durch den Bezirk organisiert werden. Dies betrifft maximal zwei Stationen.

11. Schlussfeier

Die Überreichung der erreichten Wissenstestabzeichen kann (sollte) in feierlicher Form im Rahmen einer gemeinsamen Schlussfeier erfolgen. An dieser nehmen alle Bewerber (JFM), alle Fachbeauftragten Feuerwehrjugend und die Bewerter teil. Es wäre wünschenswert, wenn zu dieser Feier auch Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, Vertreter der Behörden im Bezirk, der Gemeinden und Feuerwehrfunktionäre eingeladen würden.

Die Gestaltung der Schlussfeier obliegt dem Bezirks-Feuerwehrkommando.

12. Nacharbeit

Die Eintragung der Abzeichen in SyBOS erfolgt durch den Bezirk.

Entsprechend dem Beschluss der Oö. Landes-Feuerwehrleitung vom 27.11.2017 gelten diese Bestimmungen für die Durchführung des Wissenstests der Feuerwehrjugend OÖ ab 1. Jänner 2019.

Ausarbeitung:

Arbeitsausschuss für Feuerwehrjugend,

OBI Ing. Mario Leidinger, HBI Josef Waldmann, Mag. Maria Luise Ettmayer

Satz und Gestaltung: FM Bernhard Bruckbauer, HFM Philipp Fürst, HLM Stefan Hackl, HFM Hubert Wilflingseder

Überarbeitung der Inhalte: September 2022

Erste Hilfe: Juni 2017, LFA Dr. Clemens Novak, HAW für FMD Jennifer Schachermair

Freigabe: LJR LFR Alfred Deschberger

Fotos:

Kollinger, Summerauer, NÖLFV, ÖRK/Hechenberger, Denkmayr, Bruckbauer, OÖLFS, Wikipedia, Rosenbauer

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Lernunterlagen bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern nur eine Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich in der weiblichen und männlichen Form. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Bei der Prüfung sind beide Geschlechtsformen bei den Antworten als richtig zu werten.

INHALTSVERZEICHNIS

Station 1: Feuerwehrwissen, Allgemeinwissen und Klimaschutz	6
Station 2: Dienstgrade	8
Station 3: Wasserführende Armaturen	12
Station 4: Vorbeugender Brandschutz	15
Station 5: Seilknoten	16
Station 6: Nachrichtenübermittlung und Orientierung im Gelände	19
Station 7: Verkehrserziehung und Absichern von Einsatzstellen	20
Station 8: Erste Hilfe und Unfallverhütung	22

STATION 1: FEUERWEHRWISSEN, ALLGEMEINWISSEN UND KLIMASCHUTZ



Von folgenden 16 Fragen sind 8 zu beantworten.

je richtige Antwort: 1 Punkt

Erreichbare Punkte: 8

Vorgabezeit: 5 Minuten

1. Nenne die Funktionen der Kommandomitglieder:

Feuerwehrkommandant, Stellvertreter des Feuerwehrkommandanten, Zugskommandant(en), Gerätewart, Schriftführer, Kassenführer



2. Wie heißt Dein Feuerwehrkommandant und welchen Dienstgrad trägt er?

.....

3. Welche Mitglieder hat die Feuerwehr?

- Aktive Feuerwehrmitglieder
- Mitglieder der Jugendgruppe
- Feuerwehrmitglieder der Reserve



4. Welche Feuerwehrfahrzeuge besitzt deine Feuerwehr?

.....

5. Welche Notrufnummer haben Feuerwehr, Polizei, Rettung und der Euronotruf?

- Feuerwehr: 122
- Polizei: 133
- Rettung: 144
- Euronotruf: 112

6. Wie wirkt sich langanhaltende Hitze auf den Wald aus?

Es herrscht Waldbrandgefahr

7. Was sind Starkniederschläge?

Es fallen hohe Mengen an Niederschlag in kurzer Zeit.

8. Was kannst du zum klimafreundlichen Verhalten beitragen?

Radfahren anstatt mit dem Auto gefahren werden, Elektrogeräte ausschalten statt Standby, Stoßlüften, regional einkaufen, Mehrweg statt Einwegverpackung

9. Wer leitet die Feuerwehr und vertritt sie nach außen?

Der Kommandant



10. Wie viele Feuerwehren gibt es in deiner Gemeinde?

.....

11. Wer ist der Schutzpatron der Feuerwehr?

Der Heilige Florian



12. Was gehört zur Bekleidung der Feuerwehrjugend?

- Dienstbluse/Dienstjacke blau/grün
- Diensthose blau/grün
- Gürtel
- Jugendhelm weiß
- feste, schwarze Schuhe oder Turnschuhe
- Baseballkappe blau
- Sportshirt (grau-rot) – get active
- rote Jacke – get active

13. Wann darf eine Feuerwehruniform getragen werden?

Bei allen feuerwehrspezifischen Anlässen.

14. Was musst du bei einem Stromunfall im Niederspannungsbereich beachten?

Zuerst Strom abschalten, erst dann Verunglückten nur von einem gut isolierten Standort aus wegziehen.

15. Was musst du tun, wenn du jemanden bei einem Eiseinbruch retten willst?

Dein Körpergewicht auf eine möglichst große Fläche verteilen.

16. Nenne 4 Folgen des Klimawandels, welche für die Feuerwehr von Bedeutung sind?

- Starkniederschläge
- Muren
- Steinschlag und Felssturz
- Hitze
- Trockenheit
- Waldbrände
- Wasserknappheit
- Unwetter
- Hagel
- Schneelast

STATION 2: DIENSTGRADE



Die Dienstgradabbildungen bis einschließlich Hauptbrandinspektor werden aufgelegt. Davon müssen 5 gezogen werden und richtig bezeichnet werden.

je richtige Auflösung: 1 Punkt

Erreichbare Punkte: 5

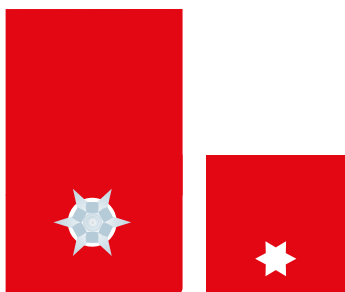
Vorgabezeit: 3 Minute



Die Dienstgradabzeichen werden auf den Kragenspiegeln der Uniformbluse und als Aufschiebeschlaufen der Dienstbekleidung bzw. Einsatzbekleidung getragen.



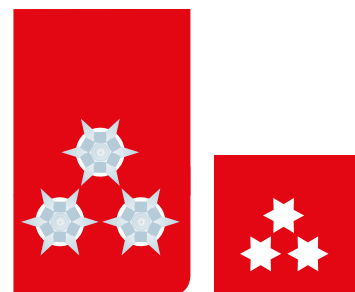
Probefeuwehrmann (PFM)



Feuerwehrmann (FM)



Oberfeuerwehrmann (OFM)



Hauptfeuerwehrmann (HFM)



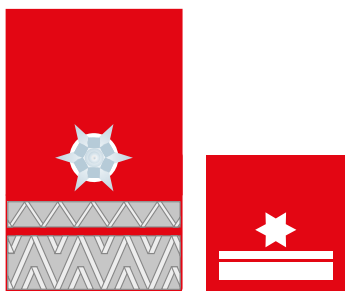
Löschmeister (LM)



Oberlöschmeister (OLM)



Hauptlöschmeister (HLM)



Brandmeister (BM)



Oberbrandmeister (OBM)

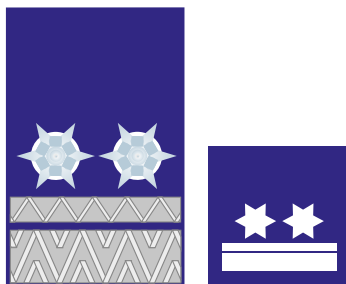


Hauptbrandmeister (HBM)

- Gruppenkommandant
- Kommandant der Lotsen- und Nachrichtengruppe
- Stellvertreter des Zugkommandanten
- Stellvertreter des Kommandanten des Lotsen- und Nachrichtendienstes

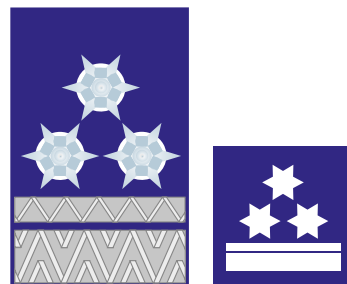


Die **BLAUEN** Dienstgradabzeichen bezeichnen den Fachbereich **ORGANISATION!**



Oberbrandmeister d. Fachdienstes (OBM d.F.)

- Fachbeauftragter Stellvertreter (z.B. Feuerwehrjugend)

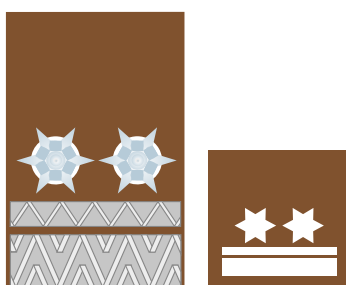


Hauptbrandmeister d. Fachdienstes (HBM d.F.)

- Fachbeauftragter Feuerwehrjugend

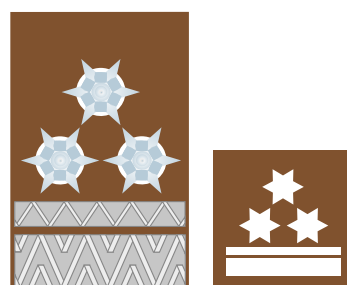


Die **BRAUNEN** Dienstgradabzeichen bezeichnen den Fachbereich **EINSATZVORBEREITUNG!**



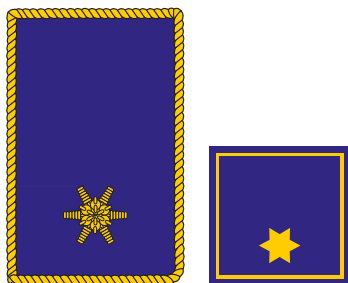
Oberbrandmeister d. Fachdienstes (OBM d.F.)

- Fachbeauftragter Stellvertreter Einsatz (z.B. Atemschutz)



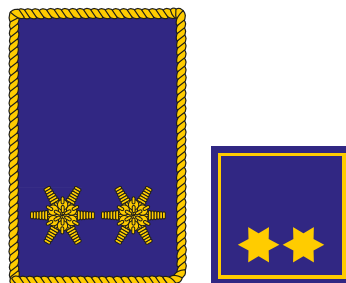
Hauptbrandmeister d. Fachdienstes (HBM d.F.)

- Fachbeauftragter Einsatz (z.B. Atemschutz)



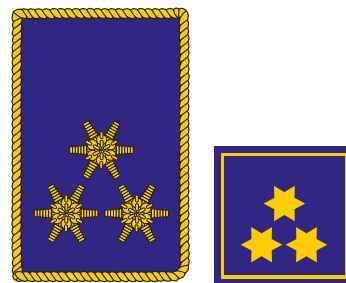
Brandinspektor d. Fachdienstes (BI d.F.)

- Schriftführer, Kassenführer
- Stellvertreter eines Hilfsorgans des Abschnitts-Feuerwehrkommandanten für den Bereich Organisation (z.B. Finanzen)



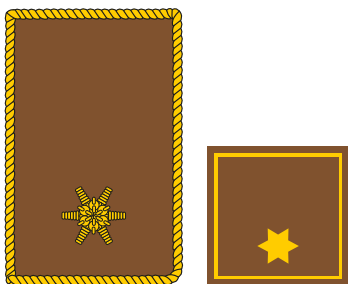
Oberbrandinspektor d. Fachdienstes (OBI d.F.)

- Hilfsorgan des Abschnitts-Feuerwehrkommandanten für den Bereich Organisation (z.B. Finanzen)
- Stellvertreter eines Hilfsorgans des Bezirks-Feuerwehrkommandanten für den Bereich Organisation (z.B. Finanzen)



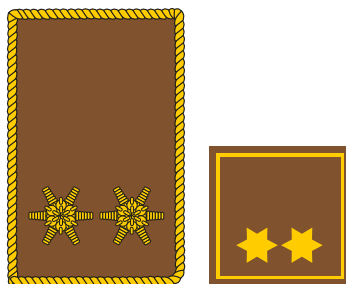
Hauptbrandinspektor d. Fachdienstes (HBI d.F.)

- Hilfsorgan des Bezirks-Feuerwehrkommandanten für den Bereich Organisation (z.B. Finanzen)



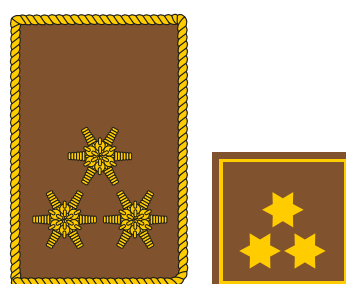
Brandinspektor d. Fachdienstes (BI d.F.)

- Gerätewart
- Stellvertreter eines Hilfsorgans des Abschnitts-Feuerwehrkommandanten für den Bereich Einsatzvorbereitung (z.B. Atemschutz)



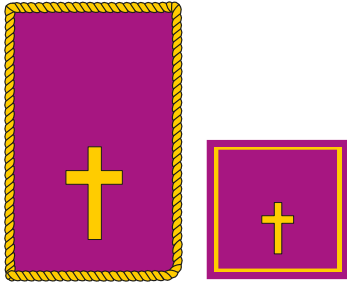
Oberbrandinspektor d. Fachdienstes (OBI d.F.)

- Hilfsorgan des Abschnitts-Feuerwehrkommandanten für den Bereich Einsatzvorbereitung (z.B. Atemschutz)
- Stellvertreter eines Hilfsorgans des Bezirks-Feuerwehrkommandanten für den Bereich Einsatzvorbereitung (z.B. Atemschutz)

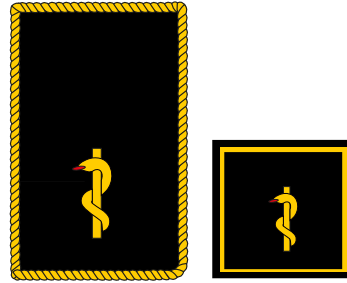


Hauptbrandinspektor d. Fachdienstes (HBI d.F.)

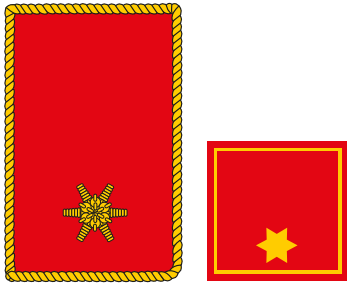
- Hilfsorgan des Bezirks-Feuerwehrkommandanten für den Bereich Einsatzvorbereitung (z.B. Atemschutz)



Feuerwehrseelsorger (FS)

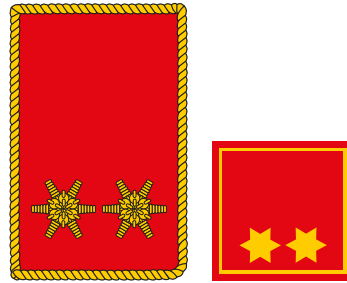


Feuerwehrarzt (Arzt)



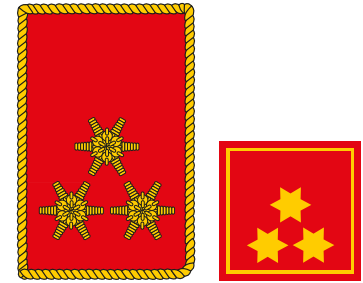
Brandinspektor (BI)

- Zugskommandant oder
- Kommandant des Lotsen- und Nachrichtendienstes



Oberbrandinspektor (OBI)

- Stellvertreter des Kommandanten einer Feuerwehr mit weniger als 4 Löschruppen oder
- 2. Stellvertreter des Kommandanten einer Feuerwehr mit mindestens 4 Löschruppen



Hauptbrandinspektor (HBI)

- Kommandant einer Feuerwehr mit weniger als 4 Löschruppen oder
- 1. Stellvertreter des Kommandanten einer Feuerwehr mit mindestens 4 Löschruppen



STATION 3: WASSERFÜHRENDE ARMATUREN



20 Karten werden aufgelegt.
Davon müssen 6 Karten gezogen und dem Gerät zugeordnet werden.

je richtige Zuordnung: 1 Punkt

Erreichbare Punkte: 6

Vorgabezeit: 3 Minuten



B-Strahlrohr



D-Strahlrohr



C-Strahlrohr



Drucksammelstück



Saugkorb



Übergangsstücke



Schlauchhalter



Verteiler B - CBC



Schlauchträger



A-Saugschlauch



Kupplungsschlüssel



D-Saugschlauch



B-Druckschlauch



Zumischer



C-Druckschlauch



Mittelschaumrohr



D-Druckschlauch



Schwerschaumrohr

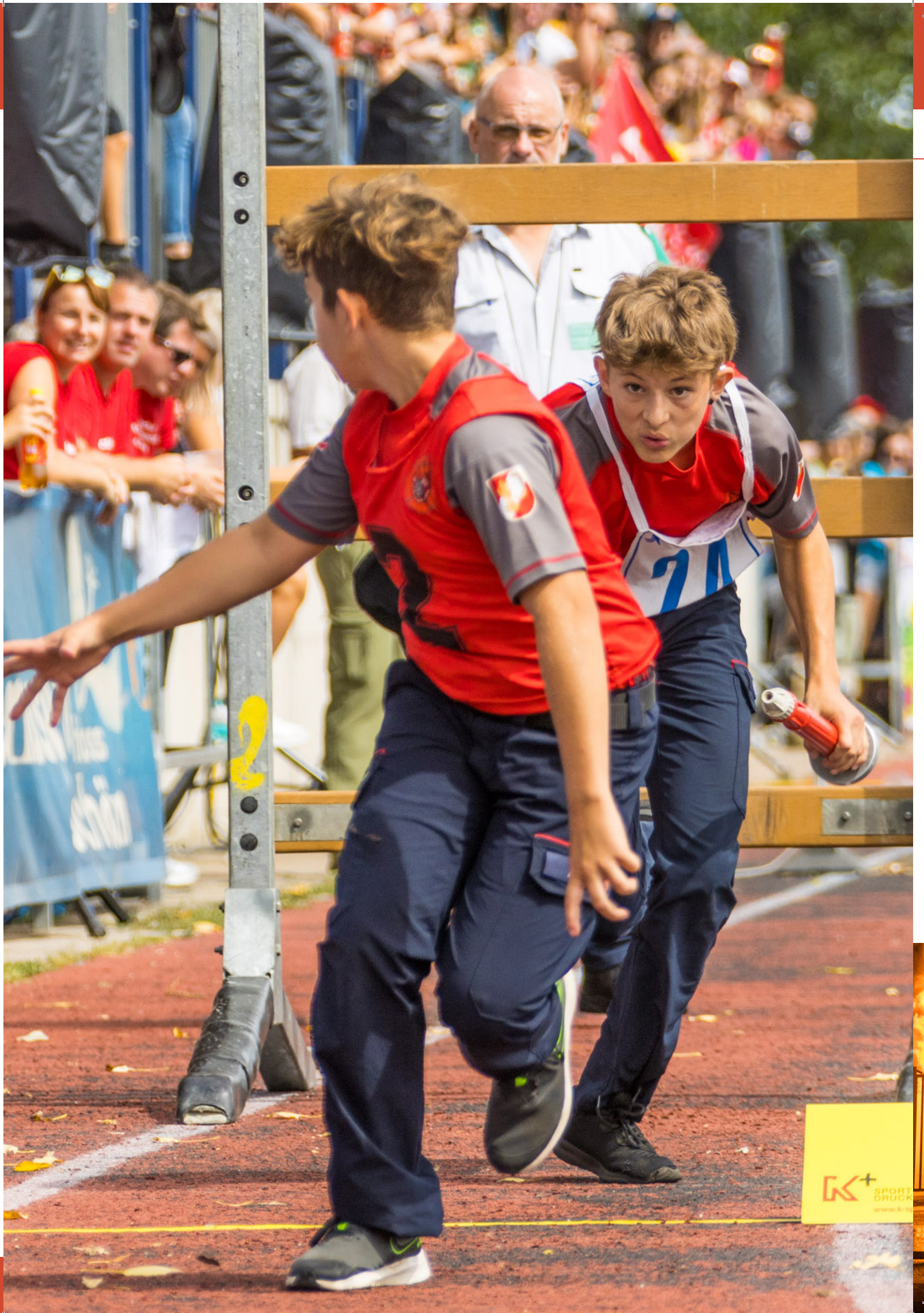


Hohlstrahlrohr



Stützkrümmer





STATION 4: VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ



6 Karten werden aufgelegt. Davon müssen 3 gezogen und beantwortet werden.

je richtige Antwort: 1 Punkt

Erreichbare Punkte: 3

Vorgabezeit: 2 Minuten

1. Was bedeutet für Dich „SCHÜTZEN“?

Schützen heißt, Personen, Tiere, Natur, Umwelt und Sachwerte vor drohenden Gefahren zu bewahren.

2. Was bedeutet für Dich „RETTEN“?

Das in Sicherheit bringen von Personen und Tieren aus einer lebensbedrohenden Situation.

3. Was bedeutet für Dich „LÖSCHEN“?

Das Bekämpfen von Bränden.

4. Was bedeutet für Dich „BERGEN“?

Das Wegbringen von verunfallten Fahrzeugen und Geräten, toten Personen oder toten Tieren.

5. Welche Kleinlöschgeräte gibt es?

Kübelspritze, tragbare Feuerlöscher, Löschdecke, Feuerpatsche und Löscheimer.

6. Bei welchem Einsatz kann die Kübelspritze verwendet werden?

Bei Entstehungs- und Kleinbränden (feste Brennstoffe) im Freien.



STATION 5: SEILKNOTEN



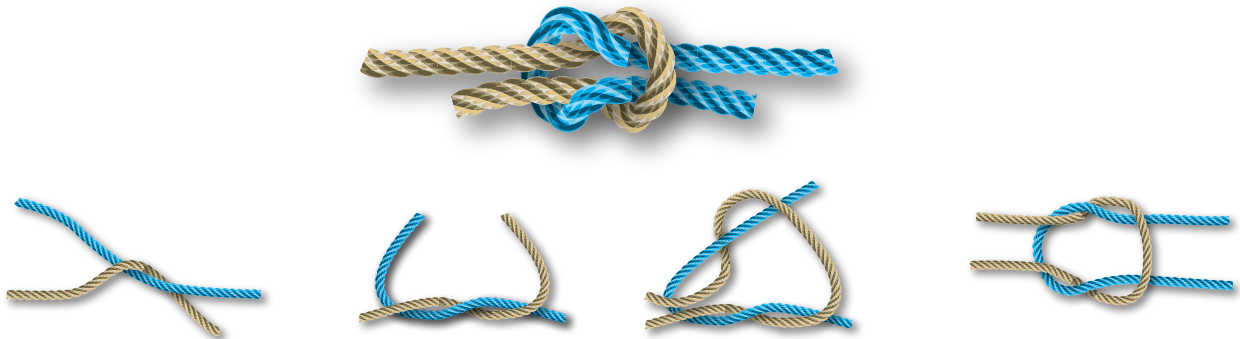
Kennen und Anwenden von Seilknoten

4 Knotenabbildungen werden aufgelegt. 4 Schriftkarten müssen richtig zugeordnet werden. Der zuletzt gezogene Knoten muss auch richtig angefertigt werden.

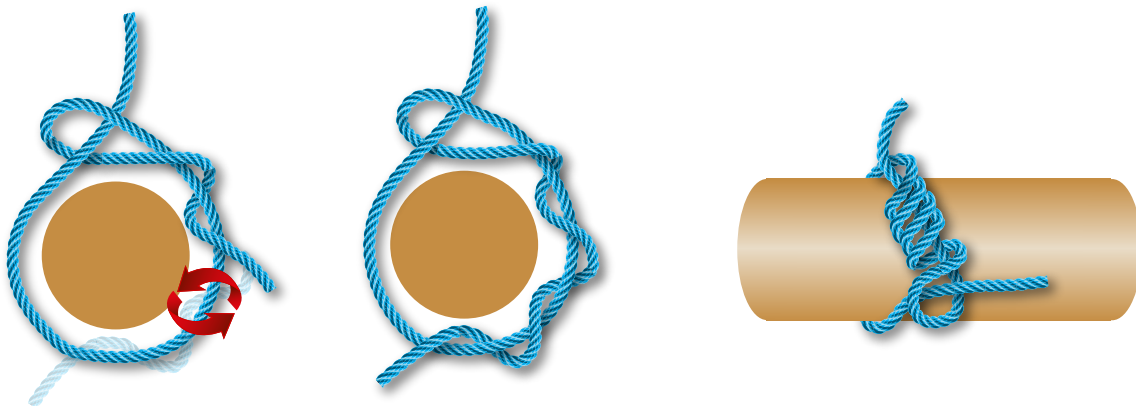
Je richtige Zuordnung : 1 Punkt
Erreichbare Punkte: 5

Knoten richtig angefertigt: 1 Punkt
Vorgabezeit: 2 Minuten

Rechter Knoten (Kreuzknoten)



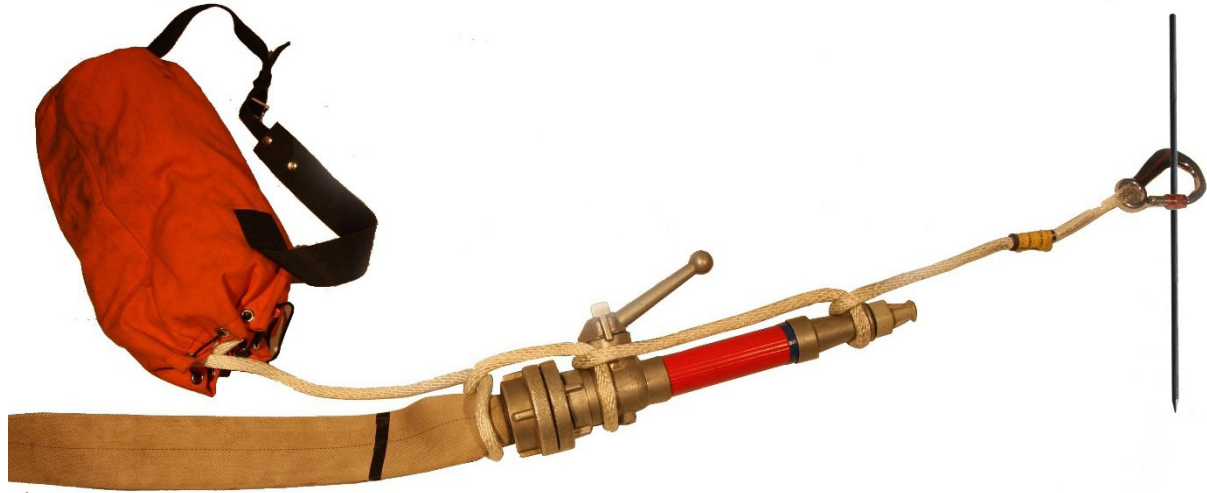
Zimmermannsklink



Kreuzklink (Mastwurf)



Kreuzklank und Schlag am Strahlrohr





STATION 6: NACHRICHTENÜBERMITTLUNG UND ORIENTIERUNG IM GELÄNDE



Teil 1: Das JFM muss zu Beginn 2 Fragen beantworten.

je richtiger Antwort: 1 Punkt

Erreichbare Punkte: 2

Vorgabezeit: 1 Minute

Teil 2: Zwei Karten werden verkehrt aufgelegt. Davon ist eine zu ziehen, deren Text ist durchzulesen und die Aufgabe per Telefon zu lösen. Er erhält einen Punkt, wenn er die Feuerwehr über Notruf 122 alarmiert und einen weiteren Punkt, wenn er einen vollständigen und richtigen Alarmierungstext absetzt.

je richtiger Antwort: 1 Punkt

Erreichbare Punkte: 2

Vorgabezeit: ab Abheben des Telefonhörers 1 Minute

Teil 1: Allgemeine Fragen

Was soll ein Notruf beinhalten (4-W-Fragen)?

- **Wer** ruft an?
- **Was** ist passiert?
- **Wo** ist es passiert?
- **Wie** viele Verletzte gibt es?

Welchen Funkrufnamen hat die Landeswarnzentrale OÖ?

Florian LFK



Teil 2: Absetzen eines Notrufs



Aufgabe Brandalarm

- Brand im Erdgeschoss der Volksschule
- Hinweis: Im ersten Stock befinden sich noch Kinder

Aufgabe Verkehrsunfall

- Verkehrsunfall auf einer Kreuzung mit einem LKW und einem PKW
- Hinweis: Im PKW befindet sich noch eine Person



STATION 7: VERKEHRSERZIEHUNG UND ABSICHERN VON EINSATZSTELLEN



10 Verkehrszeichen werden verkehrt aufgelegt. Davon sind 5 zu ziehen und zu bezeichnen.

je richtiger Antwort: 1 Punkt

Erreichbare Punkte: 5

Vorgabezeit: 2 Minuten



Einfahrt verboten

Hinweis: Dieses Zeichen zeigt an, dass die Einfahrt verboten ist. In diese Straße darf man nicht hineinfahren. Ausnahmen können durch eine Zusatztabelle bestimmt werden, z.B. Radfahrer, Straßenbahn.

Für die Prüfung reicht die Bezeichnung ohne Erklärung.



Radweg

Hinweis: Dieses Zeichen zeigt einen Radweg an. Lenker von Mopeds und Fußgänger dürfen den Radweg nicht benutzen.

Für die Prüfung reicht die Bezeichnung ohne Erklärung.



Fahrverbot für Fahrräder

Hinweis: Das Schieben dieser Fahrzeuge ist jedoch gestattet.

Für die Prüfung reicht die Bezeichnung ohne Erklärung.



Halt

Hinweis: Dieses Zeichen zeigt an, dass vor einer Kreuzung anzuhalten ist. Fahrzeuge von links als auch von rechts haben Vorrang.

Verhalten: Unbedingt an der Haltelinie (weiße Querlinie) stehenbleiben (anhalten)! Ist keine Haltelinie vorhanden, so ist an jener Stelle anzuhalten, von wo der Querverkehr überblickt werden kann, ohne dass er aber behindert wird, d.h. von jener Stelle, von der aus eine gute Übersicht besteht.

Für die Prüfung reicht die Bezeichnung ohne Erklärung.



Vorrangstraße

Hinweis: Dieses Zeichen zeigt den Beginn und den Verlauf einer Vorrangstraße an.

Für die Prüfung reicht die Bezeichnung ohne Erklärung.



Fahrverbot in beiden Richtungen

Hinweis: Dieses Zeichen zeigt an, dass das Fahren in beiden Richtungen verboten ist. Das Schieben eines Fahrrades ist jedoch erlaubt. Das Schieben anderer Fahrzeuge nicht.

Für die Prüfung reicht die Bezeichnung ohne Erklärung.



Einbahnstraße

Hinweis: Dieses Zeichen zeigt eine Einbahnstraße an und weist in die zulässige Fahrtrichtung.

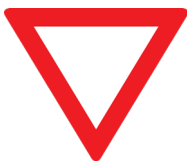
Für die Prüfung reicht die Bezeichnung ohne Erklärung.



Wohnstraße

Hinweis: Dieses Zeichen zeigt den Beginn einer Wohnstraße an. In einer Wohnstraße ist das Zu- und Abfahren erlaubt. Verboten ist der Durchzugsverkehr, ausgenommen davon der Fahrradverkehr und das Befahren mit Fahrzeugen des Straßendienstes und der Müllabfuhr. Das Betreten der Fahrbahn und das Spielen in Wohnstraßen sind gestattet. Der erlaubte Fahrzeug-Verkehr darf aber nicht mutwillig behindert werden. Auf Kinder, Fußgänger und Radfahrer ist zu achten. Es darf nur mit Schrittgeschwindigkeit gefahren werden. Das Parken ist nur an den hierfür vorgesehenen Stellen erlaubt.

Für die Prüfung reicht die Bezeichnung ohne Erklärung.



Vorrang geben

Hinweis: Dieses Zeichen zeigt an, dass der Querverkehr (Fahrzeuge, die von rechts oder links kommen) den Vorrang hat. Verhalten: Geschwindigkeit vermindern und so weit heranzufahren, dass der Querverkehr überblickt und ihm ohne Behinderung der Vorrang eingeräumt werden kann. Lässt es der Querverkehr zu, muss nicht unbedingt angehalten werden. Der Lenker eines im Querverkehr befindlichen Fahrzeuges darf nicht zum unvermittelten Abbremsen oder Ablenken genötigt werden. Wenn die Kreuzung geregelt ist, gilt dieses Zeichen nicht.

Für die Prüfung reicht die Bezeichnung ohne Erklärung.



Geh- und Radweg

Hinweis: Dieses Zeichen zeigt einen Geh- und Radweg an. Geh- und Radwege dürfen mit Mopeds in Längsrichtung nicht befahren werden.

Für die Prüfung reicht die Bezeichnung ohne Erklärung.

STATION 8: ERSTE HILFE UND UNFALLVERHÜTUNG



Theorie: 5 Karten werden aufgelegt, davon müssen 2 Karten gezogen und die Fragen beantwortet werden.

Praxis: Zusätzlich muss ein Vorzeigebispiel durchgeführt werden!

Je richtige Antwort: 2 Punkte

Erreichbare Punkte: 6

Vorgabezeit: je 2 Minuten

Teil 1: Allgemeine Fragen

1. Wie ist das Vorgehen am Unfallort?

1. Absichern der Unfallstelle
2. Lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen, Hilferuf
3. Notruf absetzen
4. Weitere Erste-Hilfe-Maßnahmen durchführen
5. Ruhe bewahren, beim Verletzten bleiben, Eintreffen des Rettungsdienstes abwarten

2. Wie melde ich einen Unfall?

- WER ruft an?
- WAS ist geschehen?
- WO ist der Unfall?
- WIE viele Verletzte? (Verletzungsart)

Wichtig! Erst auflegen, wenn alle Anfragen aus der Notfallmeldestelle von dir beantwortet sind!

3. Ein Verletzter muss aus dem Gefahrenbereich gerettet werden, welche Rettungsmöglichkeiten kennst du?

- Wegziehen
- Rautekgriff (z.B. aus Fahrzeugen)

4. Woraus besteht der Notfallcheck?

1. Bewusstseinskontrolle (Verunglückten laut ansprechen, sanft an den Schultern schütteln)
2. Hilferuf (damit jemand den Notruf durchführen kann)
3. Freimachen der Atemwege (Überstrecken des Kopfes)
4. Atemkontrolle (sehen, hören, fühlen, max. 10 Sekunden)

5. In welchem Bereich des Feuerwehrdienstes geschehen die meisten Unfälle?

Übung, Ausbildung, Leistungsbewerbe

Teil 2: Praktischer Teil



Vorzeigebispiel: Benenne und demonstriere die Lagerung bei Bewusstlosigkeit inkl. Notfallcheck! Stabile Seitenlage





